
Abs.: Dr. R. Rothfuß, c/o Stadt Lindau, Postfach
Bregenzer Str. 4-12, D-88131 Lindau (Bodensee)

An Landrat Elmar Stegmann
Landkreis Lindau (Bodensee)
Stiftsplatz 4
88131 Lindau (Bodensee)

Lindau, den 01.10.2020

Antrag:

Das Landratsamt organisiert für den Landkreis Lindau eine Bürgerinformationsveranstaltung mit kritischen Wissenschaftlern und Vertretern der Strahlenschutz- und Gesundheitsbehörden nach dem Vorbild der Stadt Freiburg zu Gesundheitsrisiken bzw. Garantie der Unbedenklichkeit der Mobilfunktechnik 5G mit ihrem zukünftig dichten Netzwerk von Sendemasten.

Begründung:

Die Mobilfunkbetreiber Telekom und Vodafone bauen derzeit ihr 4G- bzw. LTE-Netz in Lindau und im Landkreis aus und nutzen erste Antennen bereits für den 5G-Betrieb. Der Gemeinderat von Hergensweiler positionierte sich mit 9 zu 2 Stimmen klar gegen einen 40 Meter hohen 5G-Sendeturm im Gemeindegebiet (vgl. LZ, 30.05.2020). In Hergensweiler hat sich eine Bürgerinitiative Stoppt5GHergensweiler gebildet. In Lindau soll ein ähnliches Bürgernetzwerk in Entstehung sein. Eine Mehrheit von 51,4% der Bürger macht sich Sorgen um Strahlung von Mobilfunkmasten wie eine repräsentative Umfrage des Bundesamts für Strahlenschutz ergab.¹ Der Landkreis bzw. Landrat kann sich zwar alleine nur bedingt gegen zentrale Vorgaben im Mobilfunk stellen. Er sollte aber auch nicht bloßer Erfüllungsgehilfe zentraler staatlicher Stellen sein, sondern seine Bürgernähe dadurch unter Beweis stellen, dass er die eigenen Wähler zumindest ausgewogen informiert und transparent einbezieht.

Die Einführung des Mobilfunkstandards 5G ohne unabhängige wissenschaftliche Studien bezüglich der Gesundheitsgefahren ist ein "Experiment am Menschen",² so die Experteneinschätzung von Prof. Dr. Armin Grunwald, Leiter des ‚Instituts für Technikfolgenabschätzung‘ in Karlsruhe und des ‚Büros für Technikfolgenabschätzung beim Deutschen Bundestag‘. Die Bundesregierung folgt lediglich den auf medizinisch unerheblicher Gewebe-

¹ <https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/gesundheits-deutsche-schaetzen-strahlengefahr-falsch-ein-dpa-urn-newsml-dpa-com-20090101-191127-99-901916>

² https://www.schwaebische.de/sueden/baden-wuerttemberg_artikel.-podcast-sags-pauly-wie-gef%C3%A4hrlich-ist-5g-f%C3%BCr-die-menschen-arid.11078528.html

erwärmung basierenden Empfehlungen der ICNIRP, einer nichtamtlichen Lobby-Vereinigung in München, wie eine Studie in Auftrag des MdEP Prof. Dr. Dr. Klaus Buchner (ÖDP) ergab.³

Die ‚Europäische Umweltagentur‘ warnt vor der Exposition durch elektromagnetische Felder (EMF), insbesondere bei Kindern. So stellt der „Wissenschaftliche Dienst des Europäischen Parlaments“ fest: „In der Vergangenheit habe es Verstöße gegen das Vorsorgeprinzip gegeben, die zu oft irreversiblen Schäden für die menschliche Gesundheit und die Umwelt geführt hätten. Geeignete und verhältnismäßige Vorsorgemaßnahmen, die jetzt ergriffen werden, um plausible und potenziell ernste Gesundheitsbedrohungen durch EMF zu vermeiden, dürften aus zukünftiger Sicht als vernünftig und sinnvoll angesehen werden.“⁴

Prof. emer. Dr. Martin L. Pall von der Washington State University (Fachbereiche Biochemie und Medizin) warnt: „Die Behauptungen der Mobilfunkindustrie, dass elektromagnetische Felder im Mikrowellenbereich nur auf die äußeren Zentimeter des Körpers einwirken würden, sind eindeutig falsch. Seit Jahrzehnten ist bekannt, dass die magnetische, nicht thermische Komponente viel tiefer in den Körper eindringen kann als die elektrische. Es gibt keine Tests zur biologischen Verträglichkeit von tatsächlicher 5G-Strahlung.“⁵

Ganze Staaten wie Polen, große Teile der Schweiz, Metropolen wie Brüssel, aber auch bayerische Gemeinden⁶ haben bereits ein 5G-Moratorium beschlossen, um die Bürger nicht fahrlässig Gesundheitsgefahren auszusetzen, die angesichts eines überhasteten 5G-Ausbaus drohen verkannt bzw. vernachlässigt zu werden. Fragen zur Gefahr des Schutzes der 5G-Nutzer vor Überwachung, aber auch Industriespionage werden insbesondere bei aktuell dominierenden chinesischen Technologieanbietern noch sehr kontrovers geführt, so dass bislang keine Entwarnung aus Sicht des Datenschutzes gegeben werden kann. Ökologische Schäden durch kurzweilige 5G-Strahlung, insbesondere bei Insekten, drohen.

Die Strahlenexposition von Kindern und Jugendlichen in Schulen, Kindergärten und Kitas durch W-LAN ist in einigen Schulen des Landkreises bereits relativ hoch. Durch ein zukünftig dichtes 5G-Netzwerk wird die EMF-Belastung ohne Vorsorgemaßnahmen weiter ansteigen. Eine unnötige Dauerbestrahlung der Kinder sollte vermieden werden, indem kabelgebundenem Internetzugang der Vorrang gegeben und das W-LAN in Zeiten der Nichtnutzung deaktiviert wird. Zudem wäre eine lebensnahe Aufklärung der Kinder und Jugendlichen zur Vermeidung starker Strahlenexposition bei Internet- und Handynutzung verantwortungsvoll.

Kreisräte Dr. Rainer Rothfuß und Mathias Roder

³ <https://klaus-buchner.eu/bestimmt-die-mobilfunk-industrie-ihre-eigenen-grenzwerte/>

⁴ [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2020/646172/EPRS_BRI\(2020\)646172_DE.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2020/646172/EPRS_BRI(2020)646172_DE.pdf)

⁵ <https://www.bayerische-staatszeitung.de/staatszeitung/wirtschaft/detailansicht-wirtschaft/artikel/schlaflos-und-erschoept.html#topPosition>

⁶ Bad Wiessee: <https://www.merkur.de/lokales/region-tegernsee/bad-wiessee-ort95312/5g-in-bad-wiessee-gemeinderat-zeigt-sich-kritisch-13139001.html>

Bayrischzell: <https://www.dasgelbeblatt.de/lokales/miesbach/bayrischzell-gemeinderat-entscheidet-sich-gegen-5g-mobilfunk-13572268.html>

Murnau: <https://www.merkur.de/lokales/garmisch-partenkirchen/murnau-ort29105/5g-murnau-stellt-sich-gegen-netzausbau-auf-eigenen-flaechen-aus-diesen-gruenden-13517105.html>

Bad Kohlgrub: <https://www.merkur.de/lokales/garmisch-partenkirchen/bad-kohlgrub-ort355027/bad-kohlgrub-steht-ungeprueftem-5g-netz-ausbau-kritisch-gegenueber-13484433.html>

Ohlstadt: <https://www.merkur.de/lokales/garmisch-partenkirchen/ohlstadt-ort377042/mobilfunk-ohlstadt-stemmt-sich-gegen-5g-13570995.html>

Weitere Gemeinden: www.diagnose-funk.org